

# **Protokoll der Sitzung des GdG-Rates vom 14. Juni 2023**

**Ort:** Pfarrhaus St. Donatus

**Anwesend:** Frau Bougé, Frau Becker, Frau Debey, Herr Dyckmans, Pfarrer Goldammer, Herr Hillemeier, Herr Kochs, Herr Schürmann, Herr Ziemons

**Entschuldigt:** Frau Okroi, Herr Ress, Herr Schreiber, Herr Schüppen,

## **TOP 1 Begrüßung**

Um 19.40 Uhr eröffnet Herr Kochs die Sitzung.

## **TOP 2 Besinnung**

entfällt heute

## **TOP 3 Bericht vom Regionalen Pastoralrat**

Herr Harrich und Herr Oellers haben im RPR über die rechtlichen und administrativen Zusammenhänge aufgeklärt.

Die bestehenden Gremien werden aufgelöst. In den pastoralen Räume entsenden Delegierte der Orte von Kirche jeweils eine Person zu einer Vollversammlung des pastoralen Raums (1 x jährlich). Dort werden Delegierte in den Rat des pastoralen Raums gewählt. Aus den Mitgliedern des Rates bildet sich das Leitungsteam des pastoralen Raum (2 Hauptamtler / 2 Ehrenamtler).

Offene Fragen: Wie wird Parität gewahrt zwischen kleinen und großen Orten von Kirche? Wie kann man sicherstellen, dass kleine Orte von Kirche nicht „geschluckt“ werden.

In 2028 wird mit 380 Vollzeitstellen für Hauptamtler im pastoralen Dienst gerechnet, 75% werden auf die pastoralen Räume verteilt, 15% auf die Pfarreien. Der Personalschlüssel wird sich an der Katholikenzahl der pastoralen Räume orientieren.

## **TOP 4 Bildung von pastoralen Räumen – Stellungnahme der GdG Forst/Band**

Die vorliegenden Textvorschläge werden überarbeitet und im Einvernehmen fertig gestellt. Der formulierte Brief findet sich im Anhang.

## **TOP 5 Verschiedenes**

Ursula Becker berichtet von Ihrem Brief an den Bischof bzgl. der Firmung und der Wartezeit für die Gläubigen in der Kirche, verursacht durch seine Verspätung. Die Antwort ist, dass der Bischof den Brief zur Kenntnis genommen hat.

Erkundungswoche: Das Programm über die Webseiten abrufbar. Ein Flyer wird in Kürze gedruckt.

Um 21.30 Uhr beendet Herr Kochs die Sitzung.

Für das Protokoll,  
Michael Schürmann

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Helmut Dieser,

sehr geehrter Herr Generalvikar Dr. Andreas Frick,

sehr geehrtes Regionalteam Aachen-Stadt,

nach intensiven Beratungen in den Gremien der GdG Forst / Brand, insbesondere im GdG-Rat sowie in den Pfarreiräten St. Katharina und St. Donatus, nach Gesprächen mit der GdG Gregor von Burtscheid, der GdG Aachen-Kornelimünster/Roetgen und der GdG Aachen-Ost/Eilendorf, sowie nach einer Veranstaltung um in den Austausch mit den Gemeindemitgliedern in St. Katharina und St. Donatus zu kommen, gibt der GdG-Rat die folgende Stellungnahme zur Bildung der Pastoralen Räume im Bistum Aachen ab.

**Der GdG-Rat erkennt grundsätzlich die Notwendigkeit zukünftiger größerer räumlicher Strukturen an. Die vom Regionalteam erstellten Vorschläge zu zukünftigen Pastoralen Räumen in Aachen lehnt der GdG-Rat ab. Dies geschieht in Übereinstimmung mit allen anderen Gremien in der GdG sowie mit den Rückmeldungen aus dem Kreis der Gemeindemitglieder, wie z.B. bei der Veranstaltung am 2. Juni 2023. In den letzten Jahren hat sich die GdG Forst/Brand sehr positiv entwickelt, so dass eine Trennung nicht im Sinne der Gläubigen wäre. Die Pfarren St. Katharina und St. Donatus sehen ihre Zukunft gemeinsam in einem Pastoralen Raum.**

In die Bildung einer lebendigen GdG Forst/Brand haben viele Menschen viel Energie investiert. In den Gremien und den pfarrlichen Gruppen in St. Katharina und St. Donatus wurden Netzwerke und neue Beziehungen geknüpft. Dies geschah seit Gründung der GdG, wurde aber in den letzten drei Jahren intensiviert. Es entstanden neue Angebote und Zusammenarbeiten. Dieses Zusammenwachsen wird von allen als positiv und erhaltenswert betrachtet. Mit einer Trennung von St. Katharina und St. Donatus wären die Bemühungen vieler Menschen in den vergangenen Jahren annähernd umsonst gewesen. Aufgrund von Rückmeldungen von Gemeindemitgliedern ist zu befürchten, dass die Bereitschaft der Ehrenamtlichen in der GdG Forst/Brand, wieder bei Null anzufangen und in neuen Strukturen mit neuen Partnern und Voraussetzungen in eine Vernetzung im Pastoralen Raum zu gehen, sehr gering sein wird.

**Der GdG-Rat spricht sich unter Berücksichtigung der Kriterien für pastorale Räume für eine Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Severin/Eilendorf aus.**

Auch wenn die GdG Forst / Brand bis auf die geforderte Mindest-Katholikenzahl die Kriterien für einen Pastoralen Raum alleine erfüllt, sind wir offen für eine gemeinsame Zukunft in größerem Rahmen.

**Abschließend, und unabhängig von unserem Vorschlag zur Bildung eines Pastoralen Raums, möchten wir unsere Unzufriedenheit mit dem Prozess zur Bildung der Pastoralen Räume zum Ausdruck bringen. Durch die Ausgestaltung dieses Prozesses ist bei uns der Eindruck von geringer Wertschätzung der Arbeit auf lokaler Ebene und eines fehlenden Verständnisses für die emotionale Bedeutung dieser Strukturveränderung entstanden. Die zum jetzigen Zeitpunkt bestehenden Unsicherheiten bzgl. der praktischen Umsetzung der pastoralen Räume verstärken unsere Unzufriedenheit.**

**Der GdG-Rat geht davon aus, dass der vorstehende Vorschlag im weiteren Prozess gewürdigt wird. Wir erwarten, dass es keine Entscheidungen ohne Einbindung der Betroffenen vor Ort gibt.**

Ihr GdG-Rat der GdG Aachen-Forst / Brans